

VEREIN FÜR JUGENDHILFE

TROTZDEM.

Die Wirklichkeit wird nicht  
von uns entdeckt – sie  
wird von uns erschaffen.

Antoine de Saint-Exupéry

## DER SYSTEMISCH-INTEGRATIVE ANSATZ

TROTZDEM e.V. ist ein gemeinnütziger Verein und anerkannter Träger der Jugendhilfe mit Geschäftsstellen in Düsseldorf und Essen.

Seit unserer Gründung im Juni 1998 ist der systemisch-integrative Ansatz für TROTZDEM e.V. handlungsleitend.

In unserer systemischen Arbeit beziehen wir uns auf ein interdisziplinäres Erkenntnismodell, dessen Grundlage Konzepte der systemtheoretischen Wissenschaft sind. Aus den darauf aufbauenden Erklärungsmustern menschlicher Entwicklungs- und Wachstumsbedingungen haben sich adäquate Methoden für die Praxis im psychosozialen Bereich entwickelt. TROTZDEM e.V. bezieht sich auf einen Ansatz, der im Kern zwei konzeptionelle Standbeine integriert: die SELBSTORGANISATION LEBENDIGER SYSTEME und den KONSTRUKTIVISMUS.

Als SELBSTORGANISATION werden Prozesse dynamischer Systeme bezeichnet, die zum einen die Autonomie und zum anderen die Abhängigkeit zwischen lebendigen Systemen und ihrer Umwelt charakterisieren. Lebendige Systeme sind demnach von außen nicht steuerbar, weil sie mit ihrer Umwelt nicht durch eine Logik der Korrespondenz (Input-

Output) in Verbindung stehen. Sie können sich nur gemäß der internen Dynamik verändern. Gleichzeitig sind sie jedoch auf Impulse aus ihrer Umwelt angewiesen, weil sie erst durch Unterschiede Identität gewinnen können. Somit liefert die Umwelt Anregungen, die Entwicklung und Wachstum und damit Veränderung erst möglich machen.

vgl. Bateson, G.: „Ökologie des Geistes: anthropologische, psychologische, biologische und epistemologische Perspektiven“ Frankfurt/M., Suhrkamp-Verlag, 1985

vgl. Glaserfeld, E.v.: „Wege des Wissens – konstruktivistische Erkundungen durch unser Denken“ Heidelberg, Carl-Auer-Systeme, 1997

vgl. Kraus, B.: „Konstruktivismus-Kommunikation-Soziale Arbeit. Radikalkonstruktivistische Betrachtungen zu den Bedingungen des sozialpädagogischen Interaktionsverhältnisses“ Heidelberg, Carl-Auer-Verlag f. Systemische Forschung, 2002

vgl. Roth, G.: „Das Gehirn und seine Wirklichkeit: Kognitive Neurobiologie und ihre philosophischen Konsequenzen.“ Frankfurt/M. Suhrkamp-Verlag, 1997

vgl. Maturana, H.R.; Varela, F.J.: „Der Baum der Erkenntnis. Wie wir die Welt durch unsere Wahrnehmung erschaffen - die biologischen Wurzeln des menschlichen Erkennens.“ Bern, München, Wien, Schert-Verlag, 1987

vgl. Oelkers, J.: „System, Subjekt und Erziehung.“ In: Oelkers, J.; Tenorth, H.-E. (Hrsg.): „Pädagogik, Erziehungswissenschaft und Systemtheorie.“ Heidelberg 1987, S.175-195

In Anlehnung an den KONSTRUKTIVISMUS beziehen wir uns im Kern auf den sozialen Konstruktivismus, der seinen Ansatz auf zwei Aspekte stützt:

Der Mensch konstruiert sich seine LEBENSWELT unter den jeweiligen Bedingungen seiner LEBENSLAGE.

In diesem Sinne

- gelten als LEBENSLAGE die materiellen und immateriellen Lebensbedingungen eines Menschen
- bezieht sich die LEBENSWELT auf die ausschließlich subjektiv konstruierte Wirklichkeit des Menschen.

Daraus leitet sich bei TROTZDEM e.V. eine professionelle Arbeitshaltung ab, die nicht den Anspruch hat, die komplexen Geflechte von Personen, Familien, Teams, Organisationen, Sozialräumen etc. erfassen oder erklären zu können. Vielmehr geht es uns darum, mit einer grundlegend wertschätzenden, neugierigen und auf die Ressourcen und Selbststeuerungskräfte der Beteiligten bauenden Haltung die Sinnhaftigkeit von Verhaltensweisen – und seien sie noch so problematisch – zu erkennen und damit alternative Handlungsmöglichkeiten zu eröffnen. Ziel dabei ist es immer, erfolgreiche Veränderungen als eine ressourcenorientierte Umwandlung zu begreifen. Durch die Option anderer Sichtweisen und Deutungen und durch das Bewusstmachen von Unterschieden im Erleben werden die Selbstregulationskräfte des Systems wieder aktiviert. Das System Mensch, Familie, Organisation usw. kommt so mit der eigenen Wahrnehmung wieder besser in Kontakt. Auf dieser Grundlage werden neue Lösungswege gefunden, die für das System Sinn machen.

„Der systemische Ansatz wird in der Sozialen Arbeit und hier vor allem in der Kinder- und Jugendhilfe immer bedeutsamer. Das KJHG selbst enthält eine systemische Perspektive, die es sowohl bei der Planung von Hilfen zur Erziehung als auch bei der praktischen Durchführung zu nutzen und zu berücksichtigen gilt. Hier geht es sowohl um Ideen für die Partizipation, der Ziel- und Lösungsfindung, als auch um die Methoden für das praktische Handeln mit Kindern, ihren Familien und den sozialen Kontexten.“<sup>1)</sup>

Nicht zuletzt findet sich systemisches Denken auch in der Rechtsposition des Grundgesetzes wieder, in dem dort auf

- den Schutz der Menschenwürde
- die Autonomie und Selbstverantwortung
- die informationelle Selbstbestimmung

verwiesen wird.

Mit dieser Haltung ist TROTZDEM e.V. ein Jugendhilfeträger, der als lernende Organisation über ein differenziertes Qualitätssicherungskonzept verfügt. Neben Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität ergänzt die „Orientierungsqualität“ folgerichtig die „reflektierte Praxis“. Damit erweitert TROTZDEM e.V. sein Qualitätskonzept um eine vierte Kategorie, die die Aspekte Planung, eigenverantwortliche Durchführung und Selbstevaluation gleichermaßen integriert.

Wir verfügen über ein interdisziplinäres und multinationales Mitarbeiterteam, das konsequenterweise in dieses Qualitätskonzept eingebunden ist.

Darüber hinaus ist es ein besonderes Anliegen von TROTZDEM e.V., sich übergeordnet in der Kooperation mit Jugendämtern, Landesjugendämtern, Dach- und Interessenverbänden für eine qualitativ hochwertige, transparente, wirtschaftliche und nachhaltige Jugendhilfe zu engagieren.

TROTZDEM E.V. IST MITGLIED IN DPWV, DGSF UND AIM E.V.

1) Quelle: DGSF Homepage

vgl. Ewald Johannes Brunner; System Familie (1999), 12: 3-8, Springer Verlag 1999

# AMBULANTE HILFEN VERSELBSTSTÄNDIGUNG KRISENINTERVENTION

## CLEARING

Ziel eines Clearings ist es, auslösende Ereignisse, ihre Umstände und Bedingungen sowie aufrechterhaltene Beziehungsmuster in einer Familie oder anderen Bezugssystemen, die Ursachen für andauernde Problemlagen oder akute Krisen sind, in gemeinsamer Arbeit zu erkennen und zu verstehen. Gemeinsam mit der Familie wird auf dieser Grundlage der aktuelle Bedarf festgestellt und entsprechende Unterstützungsangebote entwickelt, die in einer Hilfeempfehlung münden.

## BERATUNG UND BEGLEITUNG

Systemische Beratung und Begleitung unterstützt die Familien oder andere Bezugskontexte darin, die alltäglichen Anforderungen, die sich aus den jeweiligen Dynamiken und Entwicklungsprozessen heraus ergeben, aus eigener Kraft zu bewältigen. Ziel ist es, die Kompetenzen und Fähigkeiten des Familiensystems so zu erweitern, dass Hilfen minimiert oder gar überflüssig werden.

## BEGLEITUNG VON JUGENDLICHEN UND JUNGEN ERWACHSENEN IN DIE VERSELBSTSTÄNDIGUNG

Wesentliches Ziel dieser Hilfe ist es, Jugendliche/junge Erwachsene in einer eigenen Wohnung aus dem familiären Umfeld oder aus anderen Lebensbezügen heraus in die Verselbstständigung zu begleiten. Auf der Basis der Selbstorganisationskräfte der Jugendlichen/jungen Erwachsenen wird ein Lernfeld realisiert, welches die Möglichkeit eröffnet, die eigene Person in Selbstbestimmung und Selbstständigkeit zu erproben, Handlungs- und Sozialkompetenzen zu erwerben bzw. zu erweitern und sich ins Bildungs- oder Arbeitsleben zu integrieren.

## RISIKOMINIMIERUNG

Dieses Angebot ist eine Kleinst-WG für Jugendliche ab 16 Jahren, die bereits ein hohes Maß an eigenwilliger Lebensführung entwickelt haben und sich aufgrund dessen in keiner herkömmlichen Einrichtung anbinden lassen, bereits auf der Straße leben oder Gefahr laufen, sich in diese Richtung zu entwickeln. Die Jugendlichen sollen die Möglichkeit erhalten, über ein alternatives Angebot Schutz und Stabilisierung zu erfahren, ihre Grundversorgung sicherzustellen und eine Beziehungskontinuität zu erleben. Auf der Basis von Stabilität und Beziehung soll im Rahmen ihrer Möglichkeiten eine gemeinschaftsfähige Zukunftsperspektive mit den Jugendlichen entwickelt werden.

# AMBULANTE HILFEN VERSELBSTSTÄNDIGUNG KRISENINTERVENTION

## FAMILIENPFLEGE

Bei der Familienpflege handelt es sich um eine Unterstützung in der Familie, die unmittelbar und unter Mitarbeit der Familie mit niedrigem pädagogischem Betreuungsaufwand zur kurzfristigen Entlastung in Überforderungssituationen dienen soll. Dieser familienfördernde und -erhaltende Ansatz richtet sich an Familiensysteme, die es aus unterschiedlichen Gründen nicht schaffen, ihren Haushalt im Sinne des Kindeswohles angemessen zu strukturieren und zu organisieren, aber die Ressourcen und den Wunsch haben, ihre Situation aktiv durch Unterstützung, Training und Modelllernen zu verändern.

## KRISENINTERVENTION

Ziel einer Krisenintervention ist es, die akute Krise in einer Familie oder auch in anderen Kontextbezügen zu entschärfen, um einerseits eine dauerhafte Gefährdung emotionaler, psychischer und physischer Gesundheit von Kindern und Jugendlichen zu verhindern und andererseits eine möglichst nachhaltige präventive Wirkung für das gesamte Familiensystem (andere Systeme) zu erzielen. Deshalb beinhaltet die von uns angebotene Krisenbegleitung eine Kombination aus verschiedenen Handlungsmodellen, deren Leitgedanken sich primär an die jeweiligen Kontextbezüge der Krise, an ihren gefährdenden Aspekten, an den jeweiligen Bedingungen und Möglichkeiten sowie an möglichen Lösungswegen orientieren. Unter Einbezug möglichst aller Beteiligten werden dafür notwendige individuelle Handlungsschritte erarbeitet und abgestimmt. Nicht zuletzt ist es uns ein Anliegen, dass die betroffenen Menschen die Krisenbewältigung, zwar mit Unterstützung von Fachkräften, aber dennoch, im Sinne der Nachhaltigkeit, als einen selbstwirksamen Prozess erleben.

# THERAPEUTISCHE JUGENDHILFEPROJEKTE AUSLANDSPROJEKTE

## AUFSUCHENDE FAMILIENTHERAPIE

Aufsuchende Familientherapie ist eine auf den Bereich der Jugendhilfe und der Hilfen zur Erziehung zugeschnittene Form der systemischen Arbeit, die besonders für komplexe und/oder mehrfach belastete Systeme geeignet ist. Grundprinzip ist die Betrachtungsweise des Menschen als Teil eines komplexen Systems von Beziehungen und Rahmenbedingungen. Der Blickwinkel im Vorgehen und in der Methode ist daher nicht nur auf den Symptom-Träger, sondern auf das gesamte Lebensumfeld gerichtet. Die Aufmerksamkeit liegt auf dem gesamten Herkunftssystem, den Entwicklungsprozessen und den Lebensbedingungen der betroffenen Menschen und ihrem Potential für Veränderungen. Ziel der AFT ist es, durch spezifische Interventionen im Co-Modell das gesamte System zur Umorganisation anzuregen, indem die Kräfte zur Selbstorganisation und Selbststeuerung nachhaltig mobilisiert werden.

## FAMILIENDIAGNOSTIK

In der systemischen Familiendiagnostik geht es im Kern darum, den Beziehungssinn, die systemerhaltenden Funktionen von Symptomen, Störungen und Entwicklungsblockaden eines Familiensystems vor dem Hintergrund biografisch subtiler Zusammenhänge zu entdecken. Ziel ist es, mit allen Beteiligten Ressourcen und Veränderungsmöglichkeiten sowie eine tragfähige Lösung und eine real umsetzbare Hilfeempfehlung zu erarbeiten.

Dieses Angebot geht in Umfang, Inhalt und Intensität über ein Clearing hinaus. Es ist angebracht in Fällen, in denen bereits medizinische, psychologische und/oder sozialpädagogische Einzeldiagnosen vorliegen und in denen dennoch den vorliegenden Hilfeempfehlungen nicht gefolgt werden konnte. Ebenso geeignet ist das Angebot für Familiensysteme mit besonders komplexen Fragestellungen.

## TIME-OUT/AUSLANDSPROJEKT, PORTUGAL

In Kooperation mit dem Jugendhilfeträger „Progresso“ bieten wir in Portugal zwei inhaltliche Schwerpunkte an:

Das „Time-Out“ in Portugal ist eine Auszeit für Kinder und Jugendliche mit ausgeprägter Störung des Sozialverhaltens. Die Auszeit dient der Verhaltensberuhigung, der Situationsanalyse, sowie der Erarbeitung einer Empfehlung für eine Anschlussmaßnahme. Parallel dazu findet eine Erarbeitung von Hintergründen und Auslösern des Problemverhaltens, Ressourcen und Lösungsansätzen mit der Familie in Deutschland statt. Die Hilfe ist für die Dauer von 3 Monaten angelegt.

Besteht nach dieser Zeit die Einschätzung, dass notwendige Veränderungs- und Entwicklungsschritte im Rahmen einer anderen Kultur- und Lebensweise besonders gefördert werden können, gibt es die Möglichkeit, in unterschiedlichen stationären Wohnformen des Trägers „Progresso“ den Hilfeprozess in Portugal fortzusetzen. Die parallele Elternarbeit in Deutschland wird bei Bedarf durch TROTZ-DEM e.V. fortgesetzt.



# BETREUUNGSSTELLEN SPEZIALISIERTE WOHNPROJEKTE FÜR JUGENDLICHE UND FAMILIEN

## BETREUUNGSSTELLEN

Betreuungsstellen sind professionelle Personengemeinschaften insbesondere für Kinder, aber auch für Jugendliche, die kurzfristig oder dauerhaft nicht mehr in ihrer Herkunftsfamilie leben können. Das herausragende Merkmal dieser Hilfeform liegt in der individuellen Beziehungsgestaltung durch das Zusammenleben in familiären oder anderen Konstellationen. Hier erfahren Kinder und Jugendliche vor allem Geborgenheit, Verbindlichkeit und Kontinuität. Der zuverlässige, stabile Rahmen schafft die Möglichkeit, Entwicklungsschritte nachzuholen, nachzureifen und wirkt förderlich auf die Entfaltung von individuellen Fähigkeiten und Potentialen und damit auf die Gesamtentwicklung der Persönlichkeit des Kindes oder des Jugendlichen.

Bei dem beschriebenen Prozess hat die Verknüpfung und Integration von pädagogischen und psychologisch-therapeutischen Leistungen einen zentralen Stellenwert. Ebenso wird die bestehende Bindung des Kindes an seine Herkunftsfamilie, unter Berücksichtigung der Möglichkeiten der Beteiligten, in die Gestaltung des Hilfeprozesses einbezogen. Wenn es dem Wohl des Kindes entspricht, wird eine Rückführung in die Herkunftsfamilie vorbereitet und begleitet.

## PROJEKT MAIDORNSTRASSE, VERSMOLD

In der Maidornstraße werden männliche Jugendliche von 14 bis 18 Jahren aufgenommen, die durch klassische Jugendhilfeangebote sowie reguläre schulische und berufliche Förderung nicht mehr erreichbar sind. Die Jugendlichen werden im Alltag durch ein interdisziplinäres Team aus Handwerkern und Pädagogen begleitet. Über das handwerkliche Arbeiten erleben sich die Jugendlichen als aktiv gestaltend und haben innerhalb des Projektes die Möglichkeit, diese Erfahrung auch auf andere Lebensbereiche zu übertragen und zu erproben, um so ihr Handlungsspektrum und ihre sozialen Kompetenzen zunehmend zu erweitern.

Über ein erweitertes Netzwerk von Landwirtschafts- und Handwerksbetrieben können die Jugendlichen Arbeitserprobungen absolvieren, Praktika ableisten oder auch eine reguläre Berufsausbildung machen. In einem Vier-Phasen-Modell werden die Jugendlichen schrittweise in die Verselbstständigung begleitet. Auch wird die bestehende Bindung des Jugendlichen an seine Herkunftsfamilie, unter Berücksichtigung der Möglichkeiten der Beteiligten, in die Gestaltung des Hilfeprozesses einbezogen. Bei Bedarf werden notwendige Klärungsprozesse zwischen den Jugendlichen und ihren Eltern initiiert und begleitet.

# BETREUUNGSSTELLEN SPEZIALISIERTE WOHNPROJEKTE FÜR JUGENDLICHE UND FAMILIEN

## PROJEKT „AUF DEM HOFE“

Das Projekt „Auf dem Hofe“ ist ein systemorientiertes Wohnprojekt für alleinerziehende Mütter und Väter mit ihren Kindern und auch für komplette Familien, die zwischen nicht ausreichender ambulanter Hilfe und drohender Fremdunterbringung stehen. Die Hilfe konzentriert sich weniger auf kompensatorische Unterstützung, als vielmehr darauf, bestehende Muster in dem bisherigen eher destruktiven Umgang mit den Kindern und destruktiven Problemlösungsstrategien transparent zu machen und bestehende Veränderungsressourcen zu nutzen.

Die vernetzte pädagogisch-therapeutische Hilfeform dient der Förderung einer sicheren Bindungsqualität, der Entwicklung funktionaler Familienmuster sowie dem Aufbau und der Förderung elterlicher Erziehungskompetenz. Ein interdisziplinäres Team aus Pädagogen und Therapeuten, die eng verzahnt miteinander arbeiten, verbindet Erkenntnisse aus der systemischen Familienarbeit mit unterstützenden pädagogischen Interventionen im konkreten Alltagshandeln. Die Hilfe ist für die Dauer von einem Jahr angelegt.

Im Konzept ist eine Diagnostikphase vorgesehen, die sowohl im Rahmen des stationären Settings als auch als vorgeschaltete ambulante Hilfe eingesetzt werden kann und die auf einen Zeitraum von maximal drei Monaten angelegt ist.





TROTZDEM E.V.  
BERLINER ALLEE 30  
40212 DÜSSELDORF

T 0211 - 88 000 77  
F 0211 - 88 000 79

TROTZDEM E.V. ESSEN  
BOCHUMER STR. 1  
45276 ESSEN

T 0201 - 50 726 484  
F 0201 - 50 726 485

INFO@TROTZDEM-EV.DE  
WWW.TROTZDEM-EV.DE

DÜSSELDORF  
ANFAHRT MIT STRASSENBAHN UND U-BAHN  
HALTESTELLE BERLINER ALLEE:  
LINIEN 701, 704, 709, 715, 719  
HALTESTELLE STEINSTRASSE/ KÖNIGSALLEE U:  
LINIEN U70, U74, U75, U 76, U77, U78, U79

ESSEN  
ANFAHRT MIT BUS UND BAHN  
HALTESTELLE ESSEN STEELE:  
S-BAHN S1, S9  
HALTESTELLE AHESTRASSE:  
NIEDERFLURBUS 164

VEREIN FÜR JUGENDHILFE  
**TROTZDEM!**